

(2833-1)

Nr. 5543.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Bei Bezug auf das Edict vom 23ten Juni 1870, Z. 2905, wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache des Anton Ufmar von Branica gegen Andreas Schodvin von Goie auf den 21. December l. J. angeordnete dritte executive Realfeilbietung auf den

28. April 1871

mit dem vorigen Anhang übertragen wurde. R. l. Bezirksgericht Wippach, am 7. December 1870.

(2810-1)

Nr. 7233.

Reassumirung executiver Feilbietung.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Podboj von Landstraß, als Nachhaber seiner Ehegattin Frau Amalia Podboj, die mit dem Bescheide vom 29. August 1865, Z. 4977, auf den 4. November 1865 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der Realität des Josef Gerlca von Oberfemon, Urb.-Nr. 154 ad Herrschaft Zablanitz, reassumando mit dem vorigen Anhang und Beifuge auf den

17. Jänner 1871

angeordnet worden. R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 28ten October 1870.

(2815-1)

Nr. 2733

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur in die Reassumirung der exec. Feilbietung der dem Johann Jakobin von Krajnc gehörigen, auf 540 fl. geschätzten Realität pcto. 12 fl. 55 kr. gewilliget und zu deren Vornahme die Tagsetzung auf den

11. Jänner 1871,

Vormittags 10 Uhr, mit dem Beifuge hiergerichts angeordnet worden, daß diese Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

R. l. Bezirksgericht Laas, am 23ten Juli 1870.

(2814-1)

Nr. 3891.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Kovac von Laas in die Reassumirung der exec. dritten Feilbietung der dem Lorenz Starz von Lofe gehörigen, auf 1588 fl. bewertheten Realität pcto. 143 fl. c. s. c. gewilliget worden, und wird zu deren Vornahme die Tagsetzung auf den

13. Jänner 1871,

Vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Beifuge bestimmt, daß obige Realität hiebei allenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

R. l. Bezirksgericht Laas am 25ten October 1870.

(2657-1)

Nr. 4841.

Anforderung

an die unbekannt wo befindlichen Simon Kupnik und Josef Kupnik, so wie deren allfällige unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Wippach werden in Folge Ansuchens des Herrn Lukas Taucar von Laibach vom 21. d. M., Z. 4841, die unbekannt wo befindlichen Simon Kupnik und Josef Kupnik, so wie deren allfällige unbekannte Rechtsnachfolger aufgefordert, daß sie sich rüchlich ihrer auf der Hausrealität in Drehovca Nr. 12, Tom. I, pag. 26, Rectif.-Z. 12 ad Pfarrkirchengilt Wippach noch inabulirt hastenden Forderungen, und zwar Simon Kupnik bezüglich jener aus dem Schlußscheine vom 23. April 1805 pr 800 fl. C. M., dem

gerichtlichen Vergleich vom 21. Juni 1815 pr. 700 fl. C. M. und dem gerichtlichen Vergleich vom 10. Juli 1818 pr 435 fl. 30 kr. C. M., Josef Kupnik aber bezüglich jener aus dem Vergleich vom 29. Mai 1819 pr. 350 fl. C. M. so gewiß binnen 1 Jahr 6 Wochen und 3 Tagen

zu melden und ihre Rechte darzutun haben, widrigenfalls ihnen über weiteres Ansuchen das ewige Stillschweigen hierüber auferlegt und dem Geschäfteller gestattet würde, die Vorbezeichneten Urkunden ihrem ganzen Inhalte nach von der Pfandrealtät zur Löschung zu bringen.

R. l. Bezirksgericht Wippach, am 25. October 1870.

(2813-1)

Nr. 7667.

Executive Feilbietung.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur Laibach gegen Anton Trebez von Zagorje Nr. 29 wegen aus dem Rückstandsausweise vom 10. October 1869, schuldigen 82 fl. 86 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 82 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1300 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssetzungen auf den

10. Jänner, 10. Februar und 10. März 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte während den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 13ten November 1870.

(2817-1)

Nr. 4272.

Executive Feilbietung.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur von Laibach gegen Anton Petric von Zaverh wegen schuldigen 200 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Radlitz sub. Urb.-Nr. 183/175, Rectif.-Nr. 436 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1700 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssetzungen auf den

18. Jänner, 18. Februar und 18. März 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Laas, am 24ten October 1870.

(2826-1)

Nr. 4769.

Executive Feilbietung.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Andreas Waland in Stein gegen Mathias und Anna Lauric von Stein, Vorstadt Kenmarkt, wegen schuldiger 150 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der den Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Stein sub Mappen-Nr. 39 in Rakouc und Mappen-Nr. 6 in Klance und im Grundbuche des Banmeisteramtes Stein sub Urb.-Nr. 127 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich

erhobenen Schätzungswerte von 204 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssetzungen auf den

23. December 1870 und 24. Jänner und 24. Februar 1871,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Stein, am 6ten October 1870.

(2816-1)

Nr. 3890.

Executive Feilbietung.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Thomas Bregar von Since gegen Jakob Zolar von Korosce wegen schuldigen 75 fl. 45 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Radlitz sub Urb.-Nr. 315/308 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1730 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssetzungen auf den

14. Jänner, 15. Februar und 15. März 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Laas, am 5ten October 1870.

(2618-3)

Nr. 17375.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Gräfin Maria Auersperg, durch Dr. v. Wurzbach, die executive Versteigerung der dem Valentin Bergant von Oberstischla gehörigen, gerichtlich auf 2846 fl. 40 kr. geschätzten Realitäten ad Commenda Laibach Urb.-Nr. 161 bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagssetzungen, und zwar die erste auf den

17. December 1870, die zweite auf den 18. Jänner

und die dritte auf den 18. Februar 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 2. September 1870.

(2617-3)

Nr. 18039.

Reassumirung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Modic von Brest die Reassumirung der executiven Versteigerung der dem Jakob Smole von Tomiselsj gehörigen, gericht-

lich auf 1762 fl. 80 kr geschätzten Realität Urb.-Nr. 334, Rectif.-Nr. 259, Einl.-Nr. 298 ad Sonnegg wegen schuldigen 742 fl. 11 1/2 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagssetzungen, und zwar die erste auf den

17. December 1870, die zweite auf den 18. Jänner

und die dritte auf den 18. Februar 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach am 8. October 1870.

(2793-3)

Nr. 4554.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Rassenfuss wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Luzer von Brezje die executive Versteigerung der dem Josef Grebene gehörigen, gerichtlich auf 105 fl. geschätzten Weingartrealität in Sonenitz bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagssetzungen, und zwar die erste auf den

20. December 1870, die zweite auf den 20. Jänner

und die dritte auf den 20. Februar 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Rassenfuss, am 7. November 1870.

(2698-3)

Nr. 7824.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur die executive Versteigerung der dem Johann Rom von Tritschdorf gehörigen, gerichtlich auf 968 fl. geschätzten Realität in Tritschdorf bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagssetzungen, und zwar die erste auf den

9. Jänner, die zweite auf den 10. Februar und

die dritte auf den 10. März 1871,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 28. September 1870.

(2823—2) Nr. 5168.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Ignaz Ruch jun., durch Herrn Dr. v. Schrey, die executive Versteigerung des dem Herrn Ignaz Ruch sen. gehörigen, gerichtlich auf 11322 Gulden 10 kr. geschätzten, im Gerichtsbezirke Pittai gelegenen Gutes Klivisch wegen des dem Executionsführer auf Grund des rechtskräftigen Urtheils vom 28ten December 1869, Z. 6750, schuldigen mütterlich Maria Ruch'schen Erbschaftscapitals pr. 1050 fl., der 5% Zinsen seit 30. März 1865, der auf 11 fl. 99 kr. adjustirten Klagskosten, Percentualgebühr pr. 6 fl. 63 kr. und der Executionskosten bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

5. December 1870,
die zweite auf den

7. Jänner
und die dritte auf den

6. Februar 1871,
jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird, und daß die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Elisabeth Mayerhoffer geb. Krobath und Johann Beyeritsch zu Händen des ihnen unter Einem bestellten Curator ad actum Herrn Dr. Rudolf verständiget wurden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 1. October 1870.
Nr. 6520.

Bei der ersten Feilbietungs-Tagssatzung am 5. December 1870 ist kein Kauflustiger erschienen, daher zur zweiten auf den

7. Jänner 1871
bestimmten Tagssatzung geschritten werden wird.

Laibach, am 6. December 1870.
(2804—2) Nr. 938.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs-

wert wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Johann Baumgartner & Söhne die executive Versteigerung der dem Vincenz Marin in Rudolfswert gehörigen, gerichtlich auf 23689 fl. 80 kr. geschätzten Realitäten, als des in Rudolfswert liegenden Hauses, der Aecker und Wirthschaftsgebäude, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

21. October,
die zweite auf den

25. November
und die dritte auf den

23. December 1870,
jedesmal Vormittags 11 bis 12 Uhr,

im diesgerichtlichen Rathssaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben, jedoch nicht unter 16000 fl. hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote 3000 fl. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswert, am 30ten August 1870.

Nr. 1352.
Da zu der auf den 25. November 1870 angeordneten zweiten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, wird die dritte Feilbietungs-Tagssatzung am

23. December 1870
vor sich gehen.

Rudolfswert, am 29ten November 1870.

(2602—2) Nr. 3955.

Erinnerung

an Simon und Mathias Svigel von Bigaun und Lorenz Schuster schitsch von dort, unbekanntem Aufenthalts, und deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird dem Simon und Mathias Svigel von Bigaun und Lorenz Schuster schitsch von dort, unbekanntem Aufenthalts, und deren Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Mathias Svigel von Bigaun Nr. 26 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung von Sapposten, sub praes. 10. September d. J., Z. 3955, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

20. December 1870,
Vormittag 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Geflogten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Ritter von Höffern, k. k. Notar in Planina, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 12ten September 1870.

(2711—2) Nr. 4020.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Groß-

laschitz wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen Martin Zuidarsit von Podgora wegen aus dem Bescheide vom 7. März 1870, Zahl 900, schuldigen 42 fl. 91 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Zobelsberg sub Urb.-Nr. 130 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1571 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

24. December 1870,
21. Jänner und

25. Februar 1871,
jedesmal Vormittags um 8 Uhr, im hiesigen

Amtlokal mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 13. September 1870.

(2767—2) Nr. 1882.

Reassumirung executiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach gegen Mathias Murnc von Gradische wegen Grundentlastungsrückstandes pr. 17 fl. 85 1/2 kr. ö. W. c. s. c. die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Savenstein sub Urb.-Nr. 53 neu, 42 alt, vorkommenden Realität sammt Zugehör, im Schätzungswerte von 610 fl. ö. W., reassumirt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

21. December 1870,

20. Jänner und

24. Februar 1871,
jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hier-

gerichts mit dem Anhang bestimmt, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Ratschach, am 8. October 1870.

(2712—2) Nr. 3933.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Groß-

laschitz wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen Fernej Silac von Bruhanabas wegen aus dem executive intabulirten Bescheide vom 28. Februar 1870, Z. 933, schuldigen

61 fl. 66 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Zobelsberg sub Urb.-Nr. 119 vorkommenden Realität Hs.-Z. 7, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1690 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

24. December 1870,

21. Jänner und

25. Februar 1871,
jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hier-

gerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 9. September 1870.

(2678—3) Nr. 5131.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adels-

berg wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des h. Aerares und Grundentlastungsfondes gegen Marjana Dovan von Altdirnbach Nr. 7 wegen an Steuern und Grundentlastungsgebühren schuldigen 72 fl. 31 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Raunach sub Urb.-Nr. 2 und 2 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2855 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

23. December 1870 und

24. Jänner und

24. Februar 1871,
jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hier-

gerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 25. September 1870.

(2785—3) Nr. 5174.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 28ten September d. J., Z. 4193, wird vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg bekannt gemacht:

Es werde über Einverständnis der Executionstheile die mit dem Bescheide vom 28. September 1870, Z. 4193, auf den 25. November d. J. und 9. Jänner 1871 angeordnete erste und zweite Feilbietung des dem Jakob Schmied von Krainburg gehörigen, im Grundbuche der Stadt Krainburg sub Conf.-Nr. 163 vorkommenden Hauses als abgehalten erklärt und lediglich zur dritten auf den

10. Februar 1871

angeordneten Feilbietung mit dem vorigen Anhang geschritten.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 24. November 1870.

(2789—3) Nr. 541.

Uebertragung**zweiter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 8. September l. J., Z. 3670, bekannt gemacht, daß die auf den 7. Februar l. J. angeordnete zweite exec. Feilbietung der dem Mathias Berdic auf die Realitäten Urb.-Nr. 544 ad Rassenfuß und Top.-Nr. 16 und 37 ad Kroisenbach zusehenden Besitz- und Eigenthumsrechte auf den

21. December 1870,
Vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen

Anhang übertragen wurde.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 12. Februar 1870.

(2501—3) Nr. 1330.

Erinnerung

an Michael, Caspar, Johann, Simon, Theresia, Mina und Helena Peternell, unbekanntem Aufenthaltes, und ihre unbekanntem Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird den Michael, Caspar, Johann, Simon, Theresia, Mina und Helena Peternell, unbekanntem Aufenthaltes, und ihren unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Maria Peternell, Mutter und Vormünderin des mj. Peter Peternell von Lengensfeld Nr. 52, die Klage ob Verjähr- und Erloschenklärung der auf der Realität desfelden zu Lengensfeld Conf.-Nr. 52, Grundbuch ad Laß, Urb.-Nr. 2664/2597, haftenden Sapposten, als: Laut Uebergabcontracts vom 26. August 1808 die väterlichen und mütterlichen Abfertigungen für Michael, Caspar, Johann und Simon Peternell, je zu 50 fl. ö. W. sammt Naturalien, und für Theresia, Mina und Helena Peternell je pr. 100 fl. ö. W. sammt Naturalien — sub praes. 9ten September 1870, Z. 1330, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

31. Jänner 1871,
früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29

a. G. D. hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geflogten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Alois Janscha von Lengensfeld als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geflogten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Kronau, am 9. September 1870.

Pfandamtliche Licitation.

Donnerstag den 29. December werden während den gewöhnlichen Amtsstunden in dem hierortigen Pfandamte die im Monate **October 1869** verpfändeten und seither weder ausgelöst noch umgeschriebenen Pfänder an den Meistbietenden verkauft. — Raibach, den 13. December 1870.

Feinste und billigste in- und ausländische Parfumerien.

Für Güte der Waare wird garantirt.
 Vorzügliche Seifen in allen Sorten und Gerüchen von 15 kr. — 1 fl.
 Blumenpomaden in verschiedenen Gerüchen von 40 kr. bis 1 fl. 50 kr.
 Wachsopaden in allen Farben von 20 bis 50 kr.
 Zahnpasten, Mundwasser von 30 kr. bis 1 fl. (2855—1)
 Ganz unschädliche Schminken von 50 kr. bis 2 fl.
Sachet d'Iris, Riechpulver, genügend für ein Jahr in die Wäsche v. 50 bis 74 kr.
 Zahnbürsten von Dr. Faber, in kürzester Zeit weiße Zähne, 60 kr.
Reispuder von 20 kr. bis 1 fl. 50 kr., Puffert dazu 35 bis 50 kr.
Extrakte für Schnupftücher in allen Gerüchen von 40 kr. bis 3 fl.
Haarfärbemittel, unschädlich, in allen Nuancen von 1 fl. bis 3 fl.
Wasschwämme zur Reinigung der Haut und zur Vertilgung aller Flecken, wie: Leberflecken, Wimmerin und Sommersprossen, von 35 kr. bis 2 fl.
 Eingetrichtete **Carbons** sammt Parfumerien von 50 kr. bis 5 fl.
 Per Nachnahme versendet die Apotheke zum „heiligen Leopold“ des

Philipp Neustein,
 in Wien, Plankengasse Nr. 6

Die kleinste Bestellung wenigstens 1 fl. 8. W.

Ein Capital von 20.000 fl.

ist entweder ganz oder in Theilbeträgen zu 5000 fl. gegen pupillarmäßige Sicherstellung zu vergeben. (2806—3)
 Anträge nimmt entgegen
Franz Ehrfeld,
 als Mitvormund des mj. Joh. Zantscher.

Kurzgefaßtes klares Fremdwörterbuch!

Sieben erschien bei Vengfeld in Göttingen:
Der geschickte Zeitungsleser.

Eine deutliche Erklärung aller fremden Wörter, Ausdrücke und Redensarten, welche namentlich in Zeitungen, überhaupt in Büchern, in der Umgangssprache, im Geschäftsstyl etc. vorkommen. Herausgegeben von F. W. Bergstein, königlich preuss. Ober-Controleur.
 Preis 40 kr. 8. W.

(Bei Franco = Einsendung des Betrages pr. 37 kr. folgt Franco = Zusendung unter Kreuzband.)
 Vorräthig in **Ign. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's** Buchhandlung in Raibach. (2846)

(2830) Nr. 5501.

Bekanntmachung

Vom k. k. Bezirksgerichte Wöttling wird hiemit bekannt gemacht, daß dem unbekannt wo befindlichen Georg Höcevar von Kreuzdorf Herr Josef Pochlin von Wöttling als Curator aufgestellt und zur Uebernahme der auf denselben lautenden gerichtlichen Erledigungen ermächtigt worden ist.

Wöttling, am 18. October 1870.

(2824—1) Nr. 2463.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach dem verstorbenen Hausirer Johann Chiuese aus Restia.

Am 7. April 1868 ist in St. Daniel dieses Bezirkes der Hausirer Johann Chiuese aus Restia, italienischer Unterthan, mit Hinterlassung einer unterdeß gerichtlich um 245 fl. feilgebotenen Hausirerwaare gestorben. Es sind daher im Sinne des § 139 a. b. Pat. vom 9. August 1854 alle Gläubiger, welche auf diesen Nachlaß Ansprüche stellen zu können glauben, aufgefordert, ihre Forderungen

innen 3 Monaten von der letzten Einschaltung dieses Edictes so gewiß anzumelden, widrigenfalls die weitere Nachlassabhandlung nach Sicherstellung der bereits bekannten Gläubiger der auswärtigen Gerichtsbehörde überlassen werden würde.

k. k. Bezirksgericht Komorn am 20ten November 1870.

Es werden hier dem Publicum den unserigen nachgemachte Artikel zu billigeren Preisen empfohlen, welche natürlich nicht die richtige Wirkung haben können; um Verwechslungen zu vermeiden, bitten wir genau auf unsere Firma zu achten.



Lilionese,

vom Ministerium geprüft und concessionirt, reinigt die Haut von Leberflecken, Sommersprossen, Pocken, verreibt den gelben Teint und die Rötthe der Nase; sicheres Mittel für trophische Unreinheiten der Haut, erfrischt und verjüngt den Teint und macht denselben blendend weiß und zart. Die Wirkung erfolgt binnen 14 Tagen, wofür die Fabrik garantirt, à Fl. 2 fl. 60 kr. und 1 fl. 30 kr.

Barterzeugung-Pomade à Dose 2 fl. 60 kr. und 1 fl. 30 kr. Binnen sechs Monaten erzeugt dieselbe einen vollen Bart schon bei jungen Leuten von 16 Jahren, wofür die Fabrik garantirt. Auch wird dieselbe zum Kopshaarwuchs angewandt.

Chinesisches Haarfärbemittel, 2 fl. 10 kr. und 1 fl. 5 kr., färbt das Haar sofort echt in blond, braun und schwarz, und fallen die Farben vorzüglich schön aus.

Orientalisches Enthaarungsmittel, à Fl. 2 fl. 10 kr., zur Entfernung zu tief gewachsener Scheitelhaare und der bei Damen vorkommenden Barispuren binnen 15 Minuten.

Erfinder **Nothe & Comp.** in Berlin.
 Die Niederlage befindet sich in Raibach bei **Albert Trinker.** (2623—5)

(2639—2) Nr. 4252.

Erinnerung

an die unbekanntem Orts abwesenden Johann und Maria Drazem von Büchelendorf und deren gleichfalls unbekanntem Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird den unbekanntem Orts abwesenden Johann und Maria Drazem von Büchelendorf und deren gleichfalls unbekanntem Erben hiermit erinnert:

Es habe Franz Drazem von Büchelendorf Nr. 41 wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der auf seinen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Nr. 440 et 698 zu ihren Gunsten mit dem Schuldscheine vom 9. Jänner 1835 seit dem 4. Februar 1835 intabulirten Forderungen pr. 200 fl., zusammen 400 fl. C.M. sammt Anhang, sub praes. 10. September 1870, Z. 4252, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagessatzung auf den

21. December 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Friedrich Voger von Reifnitz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 23. September 1870.

Casino - Anzeige.

Die Bornahme der Wahl der **Directionsmitglieder** des **Casino-Vereines** für die austretende Anzahl derselben wird am **Sonntag den 18. December 1870,** Nachmittags 3 Uhr, in den Vereinslocalitäten stattfinden, wozu die wahlberechtigten beständigen Mitglieder hiemit eingeladen werden.
 Raibach, am 10. December 1870. (2854—1)

Die Casinovereins-Direction.

Tausende

werden oft an zweifelhafte Unternehmungen gewagt, während vielfach Gelegenheit geboten ist, mit geringer Einlage zu bedeutenden Capitalien zu gelangen.

Durch ihre vortheilhafte Einrichtung ganz besonders zu einem soliden Glückversuche geeignet ist die vom Staate Hamburg genehmigte und garantirte große Geld-Verlosung, deren Ziehungen in aller Kürze ihren Anfang nehmen.

1/4 Million Mark

eventuell als Hauptgewinn, überhaupt aber Gewinne von **Mk. 150.000 — 100.000 — 50.000 — 40.000 — 25.000 — 2mal 20.000 — 3mal 15.000 — 3mal 12.000 — 1mal 11.000 — 3mal 10.000 — 2mal 8000 — 4mal 6000 — 7mal 5000 — 1mal 4000 — 16mal 3000 — 106mal 2000 — 6mal 1500 — 156mal 1000** etc. bietet obige Verlosung in ihrer Gesamtheit und kann die Theilnahme um so mehr empfohlen werden, als weit über die Hälfte der Lose im Laufe der Ziehungen mit Gewinn gezogen werden müssen.

Zu der schon am

21. December d. J.

stattfindenden 1. Ziehung kosten:

Ganze Original-Lose fl. 3 1/2
 Halbe " " " 1 1/2
 Viertel " " " 1

wobei wir ausdrücklich bemerken, daß von uns nur die wirklichen, mit dem amtlichen Wappen versehenen Lose versandt werden.

Das unterzeichnete Großhandlungshaus wird geneigte Aufträge, gegen Einsendung des Betrages in Banknoten, sofort ausführen und Verlosungspläne gratis beifügen; auch werden wir wie bisher bestrebt sein, durch pünktlichste Uebersendung der amtlichen Ziehungslisten, sowie durch sorgsamste Bedienung das Vertrauen unserer geehrten Interessenten zu rechtfertigen.

Da der größte Theil der Lose bereits placirt ist, und bei dem lebhaften Zuspruch, dessen sich unsere glückliche Collecte erfreut, die noch vorrätigen Lose bald vergriffen sein dürften, so beliebe man sich mit Bestellungen baldigst direct zu wenden an

Bottenwieser & Co.,
 Bank- und Wechselgeschäft in Hamburg.

(2725—7)

(2831) Nr. 5531.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wöttling wird hiemit bekannt gemacht, daß dem unbekannt wo befindlichen Johann Zeislo von Unterlokoz Herr Josef Pochlin von Wöttling als Curator aufgestellt und zur Uebernahme der auf denselben lautenden gerichtlichen Erledigungen ermächtigt worden ist.
 Wöttling, am 18. October 1870.

(2836—1) Nr. 4658.

Erinnerung.

Den über das Ab- und Umschreib-Gesuch des Johann Fabčić von Podraga Nr. 53 mit Bescheide vom 17. August 1869, Z. 3549, zu verständigenden Tabulargläubigern Anton Zyur, Anton Mudić, Lukas Wontiša, Johann Resnoznik, Josef Fabčić, Georg Fabčić wird hiemit erinnert, daß die an dieselben adressirten Verständigungsrubriken wegen deren unbekanntem Aufenthaltes dem für dieselben unter Einem aufgestellten Curator ad actum, Johann Vozej, Gemeindevorsteher in Podraga, behändigt wurden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 2ten December 1870.

(2851—1) Nr. 1340.

Edict.

Zu Nachhange zum hiergerichtlichen Edicte vom 24. August 1870, Z. 890, wird kundgemacht, daß zu der auf den 25. November l. J. angeordneten zweiten executiven Feilbietung der sub Rectf.-Nr. 69 des Grundbuches Rudolfswerth vorkommenden hierortigen Realität des Andreas Selak kein Kauflustiger erschienen ist und sohin die dritte auf den

23. December 1870,

9 Uhr Vormittags, angeordnete Feilbietung hiergerichts stattfinden wird.

k. k. Kreisgericht Rudolfswerth, am 29. November 1870.

(2827—1) Nr. 6304

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 17. Juli l. J., Z. 3677, in der Executionsache des Herrn Mathias Wolfinger von Planina gegen Martin Santel von Veloko pcto. 269 fl. 20 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagssatzung am 22. November l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am 21. December 1870 zur zweiten Tagssatzung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 23. November 1870.

(2766—2) Nr. 1871.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird den unbekanntem Eigenthumsprätendenten hiermit erinnert:

Es habe Franz Majhenč von Berhovo Nr. 21 wider dieselben die Klage wegen Anerkennung der Eigenthums- und Besitzrechte auf die Weideparzelle Nr. 21 der Steuergemeinde Berhovo, pastirski del na herših genannt, mit 3 Joch 95 Quad. Kloster Flächenmaß, und Erwerbung durch Erbsitzung sub praes. 24. September l. J., Z. 1871, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagessatzung auf den

20. December 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Rozorog von Propretina als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Ratschach, am 29. September 1870.